



**Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) -Leine-Weser-
Geschäftsstelle Sulingen**

Az.: VV 2686 Brockum-Quernheim

Sulingen, den 21.07.2023

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Arbeitskreises Brockum-Quernheim am 19.07.2023 im Landgasthaus Koch, An der Esse 33, in Brockum

Anwesend: Herr Stührmann
Herr Otto
sowie die Mitglieder des Arbeitskreises (AK)

Anlage: PowerPoint-Präsentation

Herr Stührmann eröffnet die Sitzung gegen 19:00 Uhr und begrüßt die Erschienenen.

Einwendung gegen die Ergebnisniederschrift über die 2. AK-Sitzung im Teilgebiet Brockum-Quernheim gibt es nicht.

1. Information

Herr Stührmann berichtet über die Gründe, die dazu geführt haben, dass das Projekt rd. ein Jahr ruhte:

- vor dem Hintergrund der von EU, Bund und Land beabsichtigten Wiedervernässung von Mooren und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die durch Flurbereinigungsverfahren gemindert werden sollen, sollten auf Vorgabe des ML alle Projekte ohne Bezug zu Mooren eingestellt werden. Für die GS Sulingen bedeutet dies, dass nur noch die Hochmoorprojekte weiterverfolgt werden sollten, wozu nicht das Projekt im Alten Amt Lemförde zählte,
- die weitere Verzögerung beim Planfeststellungsverfahren für den Schilfpolder bzw. die Kohärenzfläche
- die Ausweitung der Bereiche mit sog. „kohlenstoffreichen Böden mit Bedeutung für den Klimaschutz“
- der zunehmende Flächendruck wg. regenerativer Energien (Windkraft und PV)

Da mittlerweile jedoch das Projekt vom ML als „Moorverfahren“ eingestuft wurde und der NLWKN mitgeteilt hat, dass der Hadeweder Fladder höchstwahrscheinlich als Kohärenzfläche in Frage kommt, wurde in Abstimmung mit dem Fachreferat des ML entschieden, die Arbeit wieder aufzunehmen.

2. Aktueller Stand

Im Flurbereinigungsprogramm 2023-2028 ist das Flurbereinigungsverfahren Brockum-Quernheim zur Einleitung in 2025 vorgesehen. Im AK Hüde-Marl fanden in diesem Jahr bereits 2 Sitzungen statt. Bei diesen ging es um die Wiederaufnahme der Arbeit des AK und um die Planungen des NLWKN bezüglich der Kohärenzfläche.

Es wird ein möglicher Zeitplan vorgestellt, wie es bis zur Einleitung des Verfahrens weiter gehen kann.

Weiterhin werden die Möglichkeiten und Chancen durch die Flurbereinigung vorgetragen. Auf Nachfrage wird verdeutlicht, dass wenn die Arbeit des AK fortgesetzt wird, dieser jederzeit noch zu dem Entschluss kommen kann, dass Projekt nicht mehr fortzusetzen.

Im Vorfeld der Einleitung wird es noch eine Bürgerversammlung geben, um die Haltung der Betroffenen zur Flurbereinigung in Erfahrung zu bringen.

Um den AK-Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, über die Fortsetzung nachzudenken wird vereinbart, dass eine Entscheidung bis zur Wegebereisung (s. u.) getroffen werden soll.

Aktuell werden durch das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) die Moormächtigkeiten der kohlenstoffreichen Böden überprüft.

3. Weitere Schritte

Ende August / Anfang September Wegebereisung in anderen, teilweise abgeschlossenen Flurbereinigungen.

Sobald die Überprüfungen des LBEG im Verfahrensgebiet abgeschlossen sind, sollen die Ergebnisse in den AK vorgestellt werden.

Die Sitzung wird gegen 20:35 Uhr geschlossen.

gez.
Otto